

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land, sowohl für eigene wie auch für fremde Rechnung (als Agent oder Kommissionär). Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Friedrich Arthur Schoeller ist Präsident des Verwaltungsrates.

J. Marx & Co. Aktiengesellschaft, in Basel. Handel in Rohstoffen der Textilbranche usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Jacques Marx-Didisheim ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt Leopold Marx.

Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach. Dr. Emil Jakob Loche und Dr. Leo Gersl, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des Erstgenannten und die Prokura des Dr. Kurt Witte sind erloschen.

Die Basler Stückfärberei A.-G., in Basel, hat in der Generalversammlung vom 1. September 1941 ihre Statuten geändert. Die Gesellschaft kann sich nun auch an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital von Fr. 3 000 000 ist voll einbezahlt.

Krawatten & Moden A.-G. St. Gallen. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. August 1941 wurde § 2 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Darnach bezweckt die Gesellschaft: Fabrikation von und Handel mit Krawatten und sämtlichen Herren- und Damenwäsche- und Modeartikeln sowie Textilwaren aller Art. Auf das Aktienkapital von Fr. 20 000.— sind Fr. 4000 einbezahlt. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Teufenerstraße 3.

Caspar Emil Spörri & Co., in Bäretswil. Caspar Emil Spörri, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Felix Spörri, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 10 000, beide von und in Bäretswil, sind eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1941 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma Caspar

Emil Spörri, in Bäretswil, übernimmt. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Felix Spörri und an Fridolin Stoer-Lambeck, von Hätsingen (Glarus), in Bäretswil. Mechanische Baumwollweberei. Im Dorf.

Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, A.-G., in Rüti. Die Prokura von Albert Kaspar ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Dr. Gottlieb Peter, von Dürnten, in Rüti (Zh.).

Max G. Ritter, in Zürich, Handel in Rohseide. Die Firma hat den Sitz nach Zollikon verlegt. Geschäftslokal: Dufourstraße 56.

Textilcompagnie Basel Aktiengesellschaft, in Basel. Das Aktienkapital von Fr. 200 000 ist nunmehr voll einbezahlt.

Emil Wegmann, in Zürich. Inhaber der Firma ist Emil Wegmann, von Wallisellen, in Zürich 7. Fabrikation von und Handel in Seidenwaren. Talstraße 32.

Albert Keller, in Wetzikon, Seidenstoffweberei. Einzelprokura wurde erteilt an Albert Keller, Sohn, von Schmerikon (St. Gallen), in Wetzikon.

Taco A.-G., in Zürich, Textilwaren usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Carl Bruppacher, von Küsnacht (Zürich), in Zürich.

Inhaber der Firma **Karl Zwingli** in Zürich, ist Karl Zwingli, von Elgg (Zürich), in Küsnacht (Zürich). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma K. Zwingli, in Zürich. Fabrikation von und Handel und Vertretungen in Textilien. Gemeindestraße 51.

Adolphe Bloch Söhne, Kollektivgesellschaft, in Zürich, Gardinen und Möbelstoffe. Der Gesellschafter Paul Bloch ist ausgeschieden.

KLEINE ZEITUNG

Schweizerischer Fachpresse-Verband. (Mitgeteilt.) Der vom Schweiz. Fachpresse-Verband anfangs Oktober erstmals durchgeführte dreitägige Weiterbildungskurs für Redaktoren und Mitarbeiter der Fachpresse war sowohl hinsichtlich der Beteiligung als auch des Dargebotenen ein voller Erfolg. Rund 60 Kursteilnehmer folgten den anregenden Vorträgen und Übungen, für die berufene Referenten verschiedener Fachgebiete gewonnen werden konnten. Die überraschend große Beteiligung und der lebhafte Gedankenaustausch zeigten, daß dieser Kurs einem Bedürfnis entsprach. Die Teilnehmer äußerten denn auch einstimmig den Wunsch, der Schweiz. Fachpresse-Verband möchte weitere solche Kurse veranstalten, an denen das bereits Gebotene vertieft und andere einschlägige Fachfragen behandelt werden.

Unbestrumpfte Frauen dürfen die St. Peterskirche betreten. Eine geradezu revolutionäre Verordnung des Vatikanstaates bestimmt, daß künftig Frauen ohne Strümpfe die

St. Peterskirche in Rom betreten dürfen. Diese Verfügung stellt eine Konzession an die in Italien immer mehr überhandnehmende Mode des „Barbeinig“-gehens dar, die wohl nicht zum wenigsten auf die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse zurückzuführen sein dürfte. Der Heilige Stuhl zeigt sich damit toleranter als eine Reihe französischer Bischöfe, die gerade in diesen Tagen scharfe Worte gegen das Betreten von Kirchen durch nacktbeinige Frauen gefunden haben.

Die algerischen Frauen sollen spinnen und weben. Die französischen Behörden in Algier haben an die eingeborenen Frauen einen Aufruf gerichtet, in welchem an die Pflicht der Mohamedanerin erinnert wird, in ihrem Heim Fäden zu spinnen und Kleider zu weben für ihre Männer. Die Bedeutung dieser traditionellen Heimindustrie für das Wohl des Landes sei unter den heutigen Umständen größer als je zuvor, um die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit der notwendigen Bekleidung sicherzustellen.

LITERATUR

Die Schule des Finanzbuchhalters. 337 Aufgaben und Lösungen aus dem kaufmännischen Rechnungswesen. Von Dipl.-Hdl. Stud.-Rat Werner Kresse und Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. Stud.-Rat Dr. Hans Mettert. Teil 1. 4. Auflage VIII, 284 S. und 8 S. Anh. (Bücherei des Kaufmanns Bd. 2). Best.-Nr. 629. Ppbd. RM. (4.80) f. d. Ausland 3.60. Teil 2. VIII, 195 S. u. 8 S. Anh. (Bücherei des Kaufmanns Bd. 3). Best.-Nr. 630. Ppbd. RM. (4.40) f. d. Ausland 3.30. G. A. Goeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1941.

Das kaufmännische Rechnungswesen ist in den letzten Jahren allgemein wesentlich ausgebaut und umgestaltet worden. Damit werden auch an alle Buchhalter sowie jeden, der irgendwie mit dem Rechnungswesen zu tun hat, höhere Anforderungen gestellt. Ein hervorragendes Hilfsmittel, um sich praktisch wirklich verwertbares Wissen auf diesem wichti-

tigen Gebiete anzueignen, ist das vorliegende Werk.

Es galt schon in den bisherigen Auflagen als das Standardwerk. Die Neubearbeitung bringt aber noch weitere Fortschritte. Jetzt ist das Gesamtgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens mit allen neuzeitlichen Problemen berücksichtigt. Auch die Zusammenhänge zwischen Buchführung und Kostenrechnung, Statistik, Steuer und Recht werden überall klargestellt. Während das Werk bisher eine reine Aufgabensammlung war, ist es jetzt zum Lehrbuch ausgestaltet worden. Es gibt zu jedem neuen Sachgebiet leicht verständliche Erläuterungen und besondere Merksätze. Eine Fülle von Aufgaben, die man in dieser Reichhaltigkeit in keinem anderen Buch findet, liefert das Material für praktische Übungen. Die beigefügten Lösungen dienen der Anleitung und Kontrolle. Innerhalb der einzelnen Abschnitte sind die Aufgaben

der Schwierigkeit nach planmäßig aufgebaut. So wird der Lernende schriftweise in das schwierige Gebiet eingeführt.

„Verkaufs-Dienst“, die Zeitschrift für alle, die verkaufen, die sich rühren, die ihren Platz behaupten wollen. Verlag für Wirtschaftsförderung, Emil Oesch, Thalwil (Zch.).

Für wenig Geld einen ideenreichen Mitarbeiter zu haben, ist heute besonders wertvoll. Ein solcher anregender Helfer ist der „Verkaufs-Dienst“. Der Zweck dieser Monatsschrift ist „mitzuhelfen Probleme zu lösen, Schwierigkeiten zu überwinden, anzuspornen, und so den Erfolg zu erleichtern. — Wie man auch eine Idee verkaufen kann, das schildert im Oktoberheft ein geradezu spannender Artikel. Ein weiterer Beitrag aus der Praxis zeigt, wie sich Ideen finden lassen. Die „Seite des Detaillisten“ behandelt die Fragen der Werbung unter heutigen Verhältnissen und die Beilage „Werbende Schaufenster“, gibt Winke für die rechtzeitige Vorbereitung der Weihnachts-Dekoration. Gleichsam als Würze dazwischen gestreut sind die Maximen von Emil Oesch.

Aus der Praxis und für die Praxis der Baumwoll- und Zellwollspinnerei. Leitfaden für den Spinnereipraktiker von A. Beck. Leipzig 1940. 64 Seiten mit 58 Abb., broch. RM. 4.50. Verlag L. A. Klepzig, Leipzig C1, Täubchenweg 23.

In allen Betrieben werden heute vom gesamten Personal Höchstleistungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht verlangt. Dies bedingt, daß man das eigene Können durch eine fortwährende betriebspraktische Weiterbildung ergänzen, daß man sich mit allen technischen Neuerungen seines Fachgebietes eingehend befassen muß. Der gesamten Textilindustrie haben in der jüngsten Zeit die neuen Kunstspinnfasern nicht nur neue Aufgaben gebracht, sondern vollständig neue Wege gewiesen. — Die vorliegende Broschüre eines erfahrenen Spinnereifachmannes will nicht theoretisches Wissen vermitteln, sondern praktische Ratschläge geben. Sie ist tatsächlich das was ihr Titel sagt und wird daher dem Praktiker in der Baumwoll- und Zellwollspinnerei ein recht nützliches und wertvolles Nachschlagewerk sein. H.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19b, No. 215 118. Verfahren und Vorrichtung zum Lockern von Fasernmaterial. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 14. Januar 1939.

Kl. 19d, No. 215 119. Einrichtung an einer Spulmaschine mit einem den Fadenführer steuernden Fühlräddchen. — Halstenbach & Co., Maschinenfabrik, Wuppertal-Wichlinghausen (Deutsches Reich).

Cl. 21c, n° 215 120. Métier à tisser circulaire, muni d'un casse-trame électrique. — Saint Frères Société Anonyme, 34, Rue du Louvre, Paris (France). Priorité: France, 18 juillet 1939.

Cl. 21c, n° 215 121. Dispositif tendeur de fil de chaîne pour métier à tisser. — Saint Frères Société Anonyme, 34, Rue du Louvre, Paris (France). Priorité: France, 19 juillet 1939.

Cl. 21c, n° 215 122. Dispositif de guidage des navettes pour métier à tisser circulaire. — Saint Frères Société Anonyme,

34, Rue du Louvre, Paris (France). Priorité: France, 18 juillet 1939.

Kl. 21f, No. 215 123. Schußspulenlagerung in Webschützen. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz).

Kl. 23a, No. 215 124. Vorrichtung zum Aufnehmen von Fallmaschen an Strick- und Wirkwaren. — Hugo Skacel, 54, Rue Lamartine, Paris (Frankreich).

Kl. 23a, No. 215 125. Rundstricknadel. — Firma Joh. Moritz Rump, Altena i. W. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 21. November 1938.

Kl. 18a, No. 215 379. Spindüse. — Baker & Company, Incorporated, 54, Austin Street, Newark (New Jersey, Ver. St. v. A.). Prioritäten: Ver. St. v. A., 5. Januar und 13. April 1939.

Kl. 18b, No. 215 380. Verfahren zur Erhaltung der ursprünglichen physikalischen und färberischen Eigenschaften von regenerierter Cellulose. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 17. Januar 1933.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADE

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestand des Vereins Ehemaliger Seidenwebschüler und A. d. S.

Dem vielseitigen Wunsch der Mitglieder entsprechend, haben wir uns entschlossen, eine bescheidene Jubiläumsfeier durchzuführen. Die Veranstaltung ist festgesetzt auf

Sonntag, den 23. November 1941,

im Restaurant „Strohhof“, Zürich 1.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr. Das Programm unter Mitwirkung des Gemischten Jodelchöri Zürich, eines Orchesters und einzelner Mitglieder, verspricht einige genußreiche Stunden.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder mit ihren Damen freundlich ein und erwarten eine zahlreiche Beteiligung.

Anmeldungen mit Angabe der Teilnehmerzahl erbitten wir an den Quästor G. Steinmann, Clausiusstraße 31, Zürich 6, bis spätestens am 17. November. Der Vorstand.

Mitgliederdienst. Leider haben wir den Verlust zweier treuer Veteranen-Mitglieder zu beklagen. Am 5. Oktober 1941 starb fern der Heimat Fred. Aeby, 277 Park Ave., New-

York, welcher dem Verein seit 1904 ununterbrochen angehört hat und am 7. Oktober 1941 segnete das Zeitliche Emil Blickenstorfer, Göthestraße 20, Zürich 1.

Wir werden den treuen Anhängern unseres Vereins stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Emil Blickenstorfer †. Am 7. Oktober ist in Zürich Herr Emil Blickenstorfer verschieden. Mit ihm ist wieder ein Mann von guter, bodenständiger Prägung von uns gegangen. Im Jahre 1883 in Zürich geboren, verlebte er in seinem Elternhaus an der Göthestraße eine frohe Jugendzeit. Im Anschluß an die Stadtschule besuchte er das kantonale Gymnasium und wählte hierauf die kaufmännische Ausbildung. Angeregt durch die Tätigkeit seines Vaters, der damals in einem bedeutenden Rohseide-Importgeschäft in Zürich in angesehener Stellung stand, wandte er sich der Seidenbranche zu. In den Seidenfabrikationsfirma Baumann, Streuli & Cie. absolvierte er zunächst die kaufmännische Lehre, an welche er die technische Ausbildung im Webereibetrieb derselben Firma in Horgen anschloß. In der Zürcherischen Seidenwebschule baute es sein theoretisches und praktisches Fachwissen noch weiter aus. Mit